

3. Strafen:

Sie bestanden in Herabsetzung des Soldes, Degradation, Züchtigung mit der vitis durch den centurio, fustuarium ad mortem (das Totwerfen mit Knütteln und Steinen, besonders für die, welche die Fahnen verlassen, von den Mitsoldaten selbst vollzogen), Züchtigung mit Ruten (virgae), decimatio, vicesimatio und centesimatio, indem durch das Loß der 10., 20. oder 100. Mann zum Tode bestimmt wurde. Letztere Strafe trat natürlich nur dann ein, wenn sich ein ganzer Truppenteil feig benommen hatte. Centurionen wurden in der Regel enthauptet.

II.

Aufstellung der einzelnen Truppenteile.

§. 16.

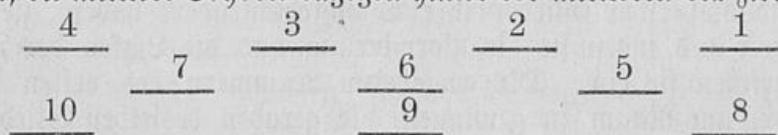
1. Aufstellung der Cohorte.

Die drei manipuli der Cohorte standen in der Schlacht nebeneinander; innerhalb der einzelnen manipuli standen die beiden ordines (Centurien) hintereinander, der ordo prior vorn, der ordo posterior dahinter. Jeder Zug (ordo) stand 5 Mann tief, der Manipel und mit ihm die ganze Cohorte also 10 Mann tief. Der Abstand der Glieder betrug 4 Fuß (1,25 m.), die ganze Tiefe also 40 Fuß (12,55 m.) Die Front des Manipels belief sich auf 40 Fuß, die der Cohorte auf 120 Fuß (37,66 m.).

§. 17.

2. Aufstellung der Legion.

Cäsar wendet in der Regel die acies triplex, die dreifache Schlachtlinie an. Die 10 Cohorten der Legion waren in drei Treffen so aufgestellt, daß in der ersten Reihe 4, in der zweiten drei und in der dritten ebenfalls drei Cohorten standen. Die Abstände der Cohorten von einander waren einer Cohortenfront gleich. Die 3 Cohorten des zweiten Treffens standen den Intervallen des ersten gegenüber; die 3 des dritten Treffens standen so, daß die beiden Flügel hinter den Flügeln des ersten Treffens, die mittlere Cohorte dagegen hinter der mittleren des zweiten stand.



Die Front der ganzen Legion betrug also $4 \times 120 + 3 \times 320$ (Abstände der Cohorten von einander) = 840 Fuß (264 m.). Die Tiefe der ganzen Aufstellung in 3 Treffen wird auf etwa 600 Fuß (188 m.) berechnet.

Zur Durchführung der Schlacht sind bei der *acies triplex* zunächst nur die beiden ersten Treffen bestimmt, das dritte bildet die Reserve; es greift ein, wenn der Feind einen Flankenangriff versucht, oder um im entscheidenden Augenblicke den Ausschlag zu geben.

Außer der *triplex acies* werden noch *acies simplex*, *duplex* und *quadruplex* erwähnt.

Bei allen Handstreichern bediente man sich der *acies duplex*. Bei der *acies quadruplex* bilden die beiden letzten Treffen die Reserve. Man wandte sie an, wenn ein Flankenangriff zu befürchten stand und außerdem der Frontkampf sehr hartnäckig zu werden drohte. Für letztern war die dritte *acies* bestimmt.

§. 18.

3. Angriffsweise der Legion.

Man suchte sich, wenn möglich, an sanft sich neigenden Bergabhängen aufzustellen, so daß der Feind an deren Fuße stand. War das Umgekehrte der Fall, so galt der Ort für ungünstig (*iniquus*).

War die Entfernung größer als 240 bis 250 Schritt gegen einen Feind, der sich selbst in Bewegung befand, oder größer als 120 Schritt gegen einen Feind, der den Angriff stehenden Fußes zu erwarten schien, so rückten die Cohorten im Schritt vor; waren sie dem Feinde bis auf die angegebenen Entfernungen näher gerückt, so begannen sie den Sturmschritt (*cursus*). Die ersten Glieder hielten die Pilen zum Wurf erhoben in der rechten Hand (*infestis pilis*). „Sind sie nun bis auf die Distanz an den Feind herangekommen, auf welche eine so schwere Wurf- waffe wie das *Pilum* überhaupt mit der Aussicht zu treffen geworfen werden kann, je nach der Dertlichkeit auf 10 bis höchstens 20 Schritt, so schleudern die ersten Glieder ihre Pilen in den Feind. Diese Salve auf kurze Entfernung bringt den Feind in Verwirrung, zahlreiche und furchtbare Wunden werden gerissen, die Verwundeten und Toten stürzen nieder, es entstehen Lücken. Hier und dort bleibt ein *Pilum* in einem feindlichen Schilde stecken, beschwert den Kämpfer auch noch mit seiner Last, oder es heftet auch wohl in der dichten feindlichen Phalanx die Schilde zweier Nebenleute an einander und macht beide kampfunfähig, wenn sie nicht ihre Schilde wegwerfen und sich ungedeckt dem Eisen der Römer preisgeben wollen. Denn das *Pilum* herauszuziehen ist, wenn nicht unmöglich, doch schwierig, da das Eisen sich verbogen hat. —

Sobald die ersten Glieder ihre Pilen geschleudert haben, ziehen sie die Schwerter und, indem sie die Verwirrung und die Lücken des Feindes benutzen, brechen sie ein. Die ungeraden Nummern des ersten Gliedes springen vor, um Raum zu gewinnen, die geraden desselben Gliedes und

das ganze zweite folgen als Sekundanten. Auf der Front der Cohorte entsteht nun ein Einzelkampf. Das dritte, vierte und allenfalls das fünfte Glied können sich an diesem Kampfe noch direkt unterstützend beteiligen, indem sie über die Köpfe der Vorderleute weg ihre Pilen in den Feind schleudern. Die fünf hintern Glieder der Cohorte aber bilden den festen Stützpunkt, den geschlossenen Kern, um den jene Einzelkämpfe sich gruppieren und von dem sie sich ablösen. Hinter der Mauer dieser Glieder können die ermüdeten Vorkämpfer sich wieder sammeln, und sie machen endlich im äußersten Falle einen geordneten Rückzug möglich.“ R.

Ann. Die Gefechtsstellung und Angriffsweise der Hilfstruppen zu Fuß war nach der Art ihrer Bewaffnung verschieden.

§. 19.

4. Stellung der Reiterei.

Allgemein Giltiges läßt sich über die Gefechtsstellung der Reiterei nicht sagen, weil die Stärke, die Bewaffnung und die damit zusammenhängende Gefechtsweise nicht immer dieselben waren.

Das Geschwader (*turma*) der nach römischem Muster eingeteilten Reiterei war wahrscheinlich in 4 Gliedern zu je 8 Pferden aufgestellt. Die Pferde des zweiten Gliedes waren auf die Zwischenräume des ersten gerichtet. Die Front des Geschwaders betrug etwa 40 Fuß (12,55 m.), war also der Manipelfront gleich.

Bei größeren Abteilungen (*alae*) ist es wahrscheinlich, daß die Stellung da, wo das römische Muster durchdringen konnte, der des Fußvolks analog, d. h. in mehreren Treffen mit Intervallen zwischen den Geschwadern, wie bei den Cohorten der Legion, gebildet war.

III.

Das verbundene Heer.

§. 20.

1. Marschordnung.

Das Heer auf dem Marsche heißt *agmen*, die Vorhut *primum agmen*, das Gros *exercitus*, die Nachhut *novissimum* oder *extremum agmen*. Die Vorhut bildeten gewöhnlich Reiter (b. c. 3,75) oder leichte Fußtruppen.